

SZ 19.3.2010

# Der Nachbarn-Versteher

## Kränzleins Schweigen zur Umgehung sorgt für Kritik

**Puchheim** ■ Die Zurückhaltung von Puchheims Bürgermeister Herbert Kränzlein (SPD) mit Blick auf die Olchinger Südwestumgehung sorgt beim Interessensverein Lebensraum Puchheim für Unmut. In einem offenen Brief an Kränzlein kritisiert Vorstand Bernhard Janker, dass der Bürgermeister die Umgehung als „voll nachvollziehbares Ziel Olchings“ bezeichnet.

Janker wirft Kränzlein vor, ihm sei anscheinend nicht bewusst oder egal, dass der Verkehr, von dem Olching sich befreit, dann Richtung Eichenau und vermehrt auch durch Puchheimer Wohngebiete fließen wird. „Von welcher Gemeinde sind Sie eigentlich Bürgermeister und wessen Interessen vertreten Sie?“, fragt Janker. Zugleich verweist er auf den Protest der Bürgermeister Gröbenzells und Eichenaus.

Im Namen von Lebensraum Puchheim hatte Janker bereits vor einigen Monaten an Kränz-

lein geschrieben. In dessen Antwort, die Janker nun in Teilen veröffentlicht hat, erklärt Puchheims Bürgermeister, dass eine Entlastung der Lagerstraße seit Jahren durch die Weiterführung der FFB 11 geplant sei, diese aber bisher am Widerstand der Nachbargemeinden gescheitert sei. Diesem Argument entgegnet Janker, dass er nicht nachvollziehen könne, welche Entlastung das für den Großteil der Oberen- und Lagerstraße bringen solle. Aber „die Schuld nun wieder auf die Nachbargemeinden zu schieben“ zeuge „vom typischen Egotenden aller Gemeinden“.

Nach Jankers Vorstellung kann nur eine Abstimmung auf Landkreisebene Erfolg haben. Er verwies auch auf das „Verkehrskonzept für Puchheim“, das sein Verein im letzten Jahr der Öffentlichkeit und dem Landrat vorgestellt habe. Im Rathaus seien die Vorschläge jedoch als Hirngespinnst abgetan worden. lod.